Reflexion – Resümee  
GIS-Day

Der GIS-Day hat mir insgesamt sehr gut gefallen, vor allem die Vielfalt an angebotenen Workshops. Diese Vielfältigkeit stellt nicht nur für uns als zukünftige Lehrkräfte, sondern auch für Schüler:innen ein äußerst interessantes und abwechslungsreiches Angebot dar. Besonders positiv hervorzuheben ist die zeitliche Konzeption der Veranstaltung. Durch die geschickte Strukturierung des Tages war es möglich, mehrere Workshops zu besuchen und dadurch verschiedene Anwendungsbereiche von Geoinformationssystemen kennenzulernen. Dies gibt einen umfassenden Überblick über das Potenzial und die Vielseitigkeit von GIS, was sowohl für den Unterricht als auch für die berufliche Praxis von großer Bedeutung sein kann.

Ein weiterer Punkt war die interaktive Gestaltung der meisten Workshops. Die Teilnehmer:innen wurden aktiv in die Themenvermittlung eingebunden, was die Workshops nicht nur informativer, sondern auch ansprechender machte. Allerdings gab es auch Sessions, die stärker auf Frontalpräsentationen setzten. Diese Art der Wissensvermittlung führte leider dazu, dass die Aufmerksamkeit der Zuhörer:innen mit der Zeit nachließ, was eine der wenigen kritischen Anmerkungen meinerseits darstellt. Hier wäre es wünschenswert, auch in solchen Workshops mehr interaktive Elemente einzubauen, um das Interesse der Teilnehmer:innen über die gesamte Dauer zu halten.

Besonders hervorheben möchte ich den Workshop zum Thema „Wasserwirtschaft“ mit dem Fokus auf Hochwasserschutz. Dieser Workshop war besonders anschaulich und praxisnah gestaltet. Ein Modell, das es ermöglichte, verschiedene (Hoch-)Wasserstände darzustellen, war eine sehr gute Methode, um komplexe Sachverhalte greifbar zu machen. Verschiedene Szenarien wurden durchgespielt und gemeinsam erarbeitet, was die Teilnehmer:innen aktiv einbezog und ein tieferes Verständnis für die Problematik vermittelte. Der Bezug zur Lebenswelt der Besucher:innen war ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil des Workshops. Durch das Einbeziehen von lokal relevanten Hochwasserereignissen und die Verknüpfung von GIS-Inhalten mit konkreten Lebenswelten konnte eine starke Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden. Dieser Workshop bietet für meinen zukünftigen Unterricht eine hervorragende Grundlage, da er es ermöglicht, praxisorientierte Themen direkt mit modernen Geoinformationssystemen zu verknüpfen und somit den Schüler:innen einen relevanten und spannenden Zugang zu GIS zu bieten.